

GEMEINDEBOTE

September bis November 2021

AUFBRUCH

Foto: Pixybay, Amrial705

Neuigkeiten aus der Gemeinde
christuskirche.othmarschen
www.christuskirche-othmarschen.de
christuskircheothmarschen

Christuskirche
Othmarschen 

„Aufbruch“ ist das Thema dieses Gemeindeboten. Wir legten es anfangs der Ferien fest, bevor mit der Reise- eine neue Coronawelle zu kommen drohte. Wohin brechen wir jetzt auf, jetzt, wo das gelobte Land der alten, mittelalten oder neuen Normalität wieder ein paar Meilen weiter weggerückt ist? Wir spüren: Wir können unser Leben nicht verschieben, bis Corona endlich weg ist.

Wohin brechen wir also auf?

Dom Helder Camara schrieb einmal: „Aufbrechen heißt vor allem, aus sich herausgehen, die Kruste des Egoismus zu brechen, der uns in unser Ich einzusperren sucht. Aufbrechen heißt, sich nicht in den Kreis der Probleme der kleinen Welt einschließen zu lassen, zu der wir gehören. Mag sie so wichtig sein wie immer. Die ist größer. Und eben dieser müssen wir dienen.“*

In diesem Sinne: Gute Reise!

Im Namen der Redaktion, Martin Hofmann

* Dom Helder Camara in: Guido Ebrich (Hg.), Zum Beispiel: du. Benno Verlag.

02

SOMMERFEST MIT TROMMEL- WIRBEL

Das Sommerfest 2021 am Sonntag, dem 12. September, wird dieses Jahr mit einem Paukenschlag beginnen. Einem Paukenschlag? Nein, mit wahrscheinlich 60 Pauken- und Trommelschlägen... denn...das diesjährige Sommerfest wird mit einer Abschlussaufführung des Kinderbibelwochenendes (10.-12.9. Anmeldung unter: kibita@christuskirche-othmarschen.de) im Anschluss an den Familiengottesdienst auf der Wiese anfangen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diesen Tag zu feiern! So Delta es zulässt, hoffen wir auf ein Fest mit kulinarischen Köstlichkeiten, Spielen für die Kinder, ein Programm für die Älteren und hoffentlich genug Zeit zum Klönen und Miteinander sein. Lassen Sie sich verwöhnen vom Team der Christuskirche Othmarschen – wir freuen uns auf Sie!

Anne-Kathrin Ziegler

DER KINDERBIBELPODCAST

Die Bibel ist kein Kinderbuch – und doch steckt für Kinder so viel in den Bibelgeschichten, deren Wahrheit oft unter der Oberfläche zu suchen ist. Schritt für Schritt nähert sich der Kinderbibelpodcast „was glaubst du denn?“ dem Buch der Bücher und entdeckt die Geheimnisse der Bibel.

Hinter dem Projekt stehen die Gemeindemitglieder Jennifer Linden-

berg, Susanne Hallmayer und Pastorin Susann Kropf – alle drei eint das Ziel und die Idee, Kinder für Bibelgeschichten zu begeistern. Im Podcast geht es weniger um Religion und Kirche, sondern in erster Linie um die Geschichten der Bibel, ihre Interpretation und vor allem darum, was für Kinder in diesen Geschichten steckt. Für Kinder ab ca. 6 Jahren.

Susanne Hallmayer



Foto: Michaela Kuhn

Vergesst nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam

besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden

Vergesst nicht
es ist unsre
gemeinsame Welt
die ungeteilte
ach die geteilte

AUF-BRECHEN

„Jetzt geht's los“, sangen die Kinder fröhlich beim letzten Kita-Gottesdienst in der Kirche, endlich ging es wieder los nach der langen Zeit des erneuten Lockdowns. Ähnlich ging es den Konfis, die sich im Juni wieder analog treffen konnten und nun im Haus Hannah Spaß haben und ihr eigenes Halleluja singen.

Aufbruchstimmung überall, die Stadt ist ruhiger. Die gesunkene Inzidenz erlaubt es uns, den Sommer zu genießen, ein Stück Unbeschwertheit einzufangen, Begegnungen zu wagen, zu verreisen, Gott sei Dank! Aufbrechen heißt immer auch sich auf-zu-machen, innerlich wie äußerlich.

Die Bibel erzählt viele Geschichten von Aufbrüchen. Aufbruch geschieht auch hier nicht immer freiwillig. Abraham und Sarah gehen in ein fremdes Land, das Gott ihnen verheißt, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen und der reiche Segen Gottes sie umhüllt. Ein großes Volk sollen sie werden, so zahlreich wie die Sterne am Himmel. Welch eine Verheißung und welch ein Vertrauen in Gott, sich darauf einzulassen. Mose bricht auf, um sein Volk aus der Sklaverei zu befreien, Jakob bricht auf, um der Rache seines

Bruders zu entgehen. Maria und Josef folgen dem Aufruf zur Volkszählung und brechen auf.

Aufbruch ist nicht immer schmerzfrei, erfordert Mut, innere Stärke und eine große Sehnsucht im Herzen. Wenn ich an die Menschen denke, die ihre Heimat verlassen, aufbrechen, um hier eine sichere Zukunft zu finden, jenseits von Krieg, Hunger und Folter, dann werde ich ganz still.

Ich hoffe, dass sie ankommen, dass sie aufgenommen werden, Schutz und Heimat finden im fremden Land; damit das gelingen kann, muss auch in meinem Herzen etwas aufbrechen. Mit der Sehnsucht im Herzen können wir uns auf den Weg machen als Glaubensgeschwister, die sich gegenseitig ermutigen, Neues zu wagen und Unbekanntes zuzulassen in der Gewissheit, dass Gott seine Wanderschuhe schon anhat und uns begleitet.

Wir brauchen eine Pause in dieser unsicheren Zeit. Also brechen wir auf, um den Sommer einzufangen, aufzuatmen, Kraft zu schöpfen für das, was kommt. Wir sind nicht allein: „Vergesst nicht Freunde wir reisen gemeinsam“, sagt Rose Ausländer.

die uns aufblühen lässt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen

Rose Ausländer

03



Foto: Susanne Peters

Susanne Peters

UNSER NEUER VIKAR: HAUKE PFAHL



Foto: privat

04

Um Hauke Pfahl, unseren neuen Vikar, ein wenig näher kennen zu lernen, haben wir uns bei sommerlich-schwülen Temperaturen auf einen Cappuccino in der Waitzstraße getroffen, in der er auch eine kleine Wohnung gefunden hat.

Der Hamburger Westen ist schon noch sehr neu für ihn, seine letzten Schuljahre zum Abitur hatte er gezielt auf der Klosterschule in Hamburg-St. Georg absolviert, um am dortigen Theater-Pilotprojekt „Tusch“ teilzunehmen. Überdies konnte er sich in den Theaterclubs des Hamburger Schauspielhauses und des Ernst-Deutsch-Theaters sowie in Projekten auf Kampnagel „freispieln“.

Seinen seinerzeitigen Berufswunsch, Schauspieler zu werden, hat er nach langen Überlegungen auf Reisen und Jobben in der Gastronomie zugunsten eines Theologiestudiums mit Studienschwerpunkt Kirchengeschichte hintenangestellt. Ein tiefer Glaube und vor allem die Suche nach Antworten auf viele existentielle Fragen haben ihn bei dieser Entscheidung maßgeblich beeinflusst und führten ihn zunächst nach Münster und später nach Berlin.

Nach Abschluss seines Ersten Kirchlichen Exams hat Hauke Pfahl nun Anfang April dieses Jahres sein 25-monatiges Vikariat in der Christuskirchengemeinde angetreten. Es kennen ihn aber bisher eigentlich nur die jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde, nämlich die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Klein Flottbeker Weg. Neben Hospitationen wird er dort unter Anleitung seiner Schulmentorin Hanna Stützer noch bis zu den Herbstferien Religionsunterricht erteilen. Begleitet wird der Schuldienst von religionspädagogischen Seminaren in Ratzeburg und wöchentlichen Treffen in einer regionalen Vikarsgruppe. Der Abschluss ist eine Lehrprobe vor Mitgliedern des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Nordkirche (PTI).

Wenn Hauke Pfahl dann Ende Oktober seine Gemeindegemeinschaft bei Christus antritt, wird er schrittweise herangeführt, Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zu halten und sich aktiv in das Gemeindeleben, auch mit neuen Ideen und Konzepten, einzubringen. Um die praktische Arbeit auch weiterhin gemeinsam mit Gleichgesinnten zu reflektieren, werden teils mehrwöchige Predigerseminare zu Themen wie Pädagogik, Seelsorge, Predigtlehre und Gemeindeentwicklung stattfinden.

Geboren und aufgewachsen ist Hauke Pfahl in Mönkloh, einem kleinen Dorf in der Nähe von Bad Bramstedt. Im Nachbardorf Weddelbrook besuchte er die evangelische Kita und die Grundschule, um dann auf das Gymnasium nach Bad Bramstedt zu wechseln, wo die Familie zu der Gemeinde der Maria-Magdalenen-Kirche gehört. Seine Eltern sind beide Studiendirektoren an beruflichen Schulen, wobei sein Vater, inzwischen pensioniert, als Caféinhaber des Café Königsberg in Itzehoe weiterhin beruflich aktiv ist. Seine jüngeren Geschwister studieren beide in Berlin.

Theaterbesuche und klassischer Gesang gehören ebenso zu seinen Steckenpferden wie das Gitarrenspiel. Und um auch privat in Hamburg richtig anzukommen, überlegt Hauke Pfahl, ob er sich im Segeln erproben soll.

Er freut sich sehr darauf, sich aktiv in die Gemeindegemeinschaft in Othmarschen einzubringen, und da ihn die Schauspielerei nicht ganz losgelassen hat, überlegt er, ob es die Option gibt, eine Theatergruppe ins Leben zu rufen.

Ursula Fromme-Kohbrok

LIEBEN SIE BRAHMS?

Vielleicht kennen Sie den Roman von Françoise Sagan oder dessen Verfilmung aus dem Jahr 1961. Aber - kennen Sie auch Bruhns? Nicolaus Bruhns - ein Komponist aus dem 17. Jahrhundert, gestorben im zarten Alter von 32 Jahren, Organist in der Stadt am grauen Strand, am grauen Meer. Ein Komponist kühner Orgelwerke, Musik voller Überraschungen, die den Hörer zuweilen geradezu in die Irre führt. In dem Podcast erzähle ich Ihnen ein wenig über den Komponisten, seine Zeit und eines seiner Orgelpräludien. *Rainer Lanz*



TERMINE

30.9., 28.10. und 18.11., 19:30 Uhr
Orgelmusik zur Abendzeit

6.11., 20:00 Uhr
Konzert von Open Hands und Band

ORGELMUSIK ZUR ABENDZEIT

Glücklicherweise ist die Planungssicherheit für Veranstaltungen mittlerweile wieder ein wenig größer geworden! Die im August begonnene Reihe „Orgelmusik zur Abendzeit“ setzen wir einmal im Monat fort – donnerstags, eine gute halbe Stunde ab 19:30 Uhr, Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und den Tag mit Musik ausklingen zu lassen. Zu Weihnachten und zur Jahreswende dann ist unser Ziel, auch wieder mit groß besetzten Aufführungen für Sie da zu sein! *Rainer Lanz*



05

ERSTES KONZERT MIT „OPEN HANDS & BAND“ UNTER NEUER LEITUNG IM NOVEMBER 2021

Im März 2021 übernahm der erfahrene Hamburger Chorleiter, Pianist, Produzent und Vocal-Coach Andreas Paulsen die Chor- und Bandleitung von Open Hands.

Sehr schnell wurde allen klar: Andreas Paulsen wird mit seinem Groove, seiner Dynamik und seiner Energie ganz neue Impulse setzen und „Open Hands & Band“ in ihrem Wirken für die Gemeinde und auch darüber hinaus weiter beflügeln. Bereits in den aufgrund der Corona-Bestimmungen zunächst online abgehaltenen Proben begeisterte Paulsen die Chormitglieder mit seiner Kompetenz und seiner motivierenden und mitreißenden Art; die anschließenden Präsenzproben waren noch beflügelnder.

Sofern Corona es zulässt, werden Open Hands & Band gemeinsam mit ihrem Leiter Andreas Paulsen Anfang November endlich wieder zu einem Konzert in die Christuskirche bitten, wo die rund 40 Sängerinnen und Sänger und die Band dann viele neue, mitreißende Songs präsentieren und neue und alte Freunde ihres Gospel-Sounds neu gewinnen werden.

Zahlreiche Plakate in und um Othmarschen weisen rechtzeitig auf den Beginn des Vorverkaufs hin, Eintrittskarten werden rund 2 Wochen vor dem Konzert erhältlich sein. Open Hands & Band freuen sich schon jetzt auf ein wunderbares Konzert! Ausführliche Informationen zu Open Hands & Band unter www.open-hands.info

Sylvia Fuhlich

AUSFLUG IN DEN WILDPARK

Endlich ist es wieder soweit. Nach der langen Zeit der Einschränkungen und Entbehrungen, gerade für Menschen mit Behinderung, können auch die Angebote der Behindertenhilfe Othmarschen für sie wieder ein Stück weit zur Normalität zurückkehren. Es ist den festen Gruppen wieder möglich, sich an der Christuskirche zu treffen und die gemeinsame Zeit zu genießen. Auch die Angebote in unserem Ausflugs- und Kursprogramm laufen jetzt wieder an, so wie der Ausflug in den „Wildpark Lüneburger Heide“.

Bei allerschönstem Wetter ging es Richtung Süden in die Heide, um dort die heimische Tierwelt zu bestaunen. Viel wichtiger als der Tierpark selbst war es aber für alle, sich endlich mal wieder zu sehen und halbwegs unbeschwert etwas unternehmen zu können. Die Freude darüber, sich in der Gruppe auszutauschen und gemeinsam lachen zu können, war bei allen groß. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir auch im Sommer und darüber hinaus unsere Angebote, wie die geplanten Gruppenreisen nach Belgien oder an die Mecklenburgische Seenplatte, umsetzen und für viele schöne Momente sorgen können.

Text und Bilder: Kolja Leuchte



06

ENDLICH IST ES SOWEIT - GEMEINSAM SEIN!

Die Gruppen starten wieder! Ein neues Angebot, das Erzählcafé, am 4. Mittwoch, der Spielenachmittag am 3. Mittwoch, als auch der Handarbeitsnachmittag jeweils am 2. Mittwoch und ebenso auch der Gesprächskreis 70+ am 1. Mittwoch im Monat.

Kunsthistorisches

Am **Mittwoch, dem 1.9.2021** kommt Herr Dr. Jochen Schröder, Kunsthistoriker, der uns die Werke des Kirchenmalers Rudolf Schäfer aus Altona (1878-1961) zeigen und erläutern wird. Der ehemalige Altarraum an der Nordseite der Christuskirche wurde von Rudolf Schäfer ausgemalt, und auch das Kreuz in der Vorhalle des Gemeindehauses stammte von ihm. Herr Dr. Schröder wird uns auch mit weiteren interessanten Werken bekanntmachen und auch auf Teile der Geschichte der Alsterdorfer Anstalten eingehen.

Finkenwerder: „Vom Obst zum Flieger“

Othmarschen gegenüber liegt auf der Südseite der Elbe der Hamburger Stadtteil Finkenwerder. Vor Jahrhunderten versorgten Landwirtschaft, Gartenbau und Flussfischerei die Bewohner und die stetig wachsende Stadt Hamburg. Seit dem 18. Jh. fuhren Finkenwerder Fischer bis in die zentrale Nordsee auf Fang und wurden über den Roman „Seefahrt ist Not“ von Gorch Fock zeitweilig zum nationalen Mythos. Im 20. Jh. entstanden Großschiffs- und Flugzeugwerften, Anfang

der 1940er auch ein U-Boot-Bunker. Während von Schiffbau heute kaum noch die Rede ist, wurden auf Finkenwerder gebaute Airbus-Flugzeuge internationale Verkaufsschlager. In diesen Wirtschaftswandel gibt Dr. Gerd Wegner am **Mittwoch, dem 6.10.2021** einige Einblicke.

Israel

Es ist schon über ein Jahr her, dass unser Pastor Martin Hofmann einige Wochen in Jerusalem leben durfte. Dort erlebte er die Anfänge der Pandemie: die Checkpoints, die menschenleeren Geschäfte in der Altstadt, die Grabeskirche, durch die sich zuletzt keine Touristenschlange mehr wälzte. Aber nicht nur um Corona soll es gehen, sondern um viele andere Reiseerinnerungen, von denen er noch immer zehrt: von Tel Aviv bis En Gedi, von Ramalla bis Jericho. Wer das eine oder andere Bild davon sehen mag oder das ultimative Hummusrezept sucht, sollte sich unbedingt **Mittwoch, dem 3.11.2021 vormerken**.

Zu all diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen! Die Vorträge finden jeweils um **15:30 Uhr** im Gemeindefestsaal statt. Über eine Anmeldung im Büro, Tel.: 8801105 mit Angabe einer Rückrufnummer oder gerne per E-Mail unter buero@christuskirche-othmarschen.de würden wir uns sehr freuen.

Heike Tuma

CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Büro: Anne-Kathrin Ziegler
 Roosens Weg 28, 22605 Hamburg
 Tel.: 880 11 05, buero@christuskirche-othmarschen.de
 Bürozeiten: Di. + Mi.: 10:00 - 15:00 Uhr
 Do. + Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
 Instagram: christuskirche othmarschen
 www.facebook.com/christuskirche.othmarschen
 www.christuskirche-othmarschen.de

STIFTUNG CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN
 Hamburger Sparkasse, IBAN: DE75 2005 0550 1043 2213 63

PASTOR, PASTORIN

Martin Hofmann, Tel.: 890 661 96
 m.hofmann@christuskirche-othmarschen.de

Susann Kropf, Tel.: 328 495 11
 s.kropf@christuskirche-othmarschen.de

Susanne Peters, Tel.: 0173 25 98 354
 s.peters@christuskirche-othmarschen.de

Dr. Michael Münscher, Pastor im Ehrenamt, Tel.: 880 11 05
 m.muenscher@christuskirche-othmarschen.de

SPENDENKONTO CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN
 Evangelische Bank, IBAN: DE84 5206 0410 4706 4900 00

KIRCHENGEMEINDERATSVORSITZENDER
 Martin Hofmann

FÖRDERVEREIN CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN
 Susanne Grebner: foerderverein@christuskirche-othmarschen.de
 Evangelische Bank, IBAN: DE93 5206 0410 0006 4087 70

KIRCHENMUSIK

Rainer Lanz, Tel.: 4130 7433
 r.lanz@christuskirche-othmarschen.de

MUSICO e.V. - Förderer des Guten Tons
 Sibylle Feyerabend: musico@christuskirche-othmarschen.de
 Hamburger Sparkasse, IBAN: DE28 2005 0550 1043 2172 62

KINDERTAGESSTÄTTE

Britta Ackmann, Tel.: 880 13 24
 kita@christuskirche-othmarschen.de
 www.kita.christuskirche-othmarschen.de

BEHINDERTENHILFE

Diakon Jörg Medenwaldt, Diakon Jan Stölting
 Tel.: 854 00 393
 medenwaldt@behindertenhilfe-othmarschen.de
 stoelting@behindertenhilfe-othmarschen.de

SPENDENKONTO BEHINDERTENHILFE
 Hamburger Sparkasse, IBAN: DE19 5206 0410 8306 4900 00

TAGESFÖRDERSTÄTTE FÜR MEHRFACH BEHINDERTE
 Jens Volkmann, Tel.: 880 29 70
 j.volkmann@christuskirche-othmarschen.de

ERWACHSENE & ÄLTERE

Heike Tuma: h.tuma@christuskirche-othmarschen.de

JUGENDARBEIT

Ria Gerstenberg-Braune und Carolyn Prein
 r.gerstenberg-braune@christuskirche-othmarschen.de
 c.prein@christuskirche-othmarschen.de

PFADFINDER STAMM ELBE

info@stamm-elbe.de

ERNST & CLAERE JUNG STIFTUNG

Tel.: 880 10 36, www.jungstiftung-hamburg.de

FLÜCHTLINGSARBEIT IM HOLMBROOK

kontakt@holmbrook.de

DIAKONIE-STATION

Tel.: 881 01 08 und 881 09 10

KONTAKT GEMEINDEBOTE, erscheint 4 x im Jahr

i.voss@christuskirche-othmarschen.de, VisdP.: Ina Dorothee Voß

FESTSTEHENDE TERMINE

Vierzehntätig Dienstag 10:15 – 11:00 Uhr	Singen in der Kita mit Rainer Lanz
Dienstag 16:30 – 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Dienstag 19:30 Uhr	Gospelchor „Open Hands“
Dienstag 18:00 – 21:30 Uhr	Jugendkeller mit Ria und Caro
1.Mi.: 01.09., 06.10., 03.11. 15:30 Uhr	Gesprächskreis 70+ Gemeindehaus
2.Mi.: 08.09., 13.10., 10.11. 15:30 Uhr	Handarbeiten Gemeindehaus
3.Mi.: 15.9., 20.10., 17.11. 15:30 Uhr	Gemeinsam spielen
4. Mi.: 22.9., 27.10., 24.11. 15:30 Uhr	Erzählcafe
Musik Mittwoch 15:30 – 16:00 Uhr 16:15 – 17:00 Uhr 17:00 – 18:00 Uhr 20:00 – 22:00 Uhr	Kinderchor mit R. Lanz 5 Jahre bis 2. Klasse Ab 2. Klasse Jugendchor Bach-Kantorei
Donnerstag 07:15 Uhr	Morgengebet
Donnerstag 16:30 – 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
1. Donnerstag im Monat 20:00 – 22:00 Uhr	Gesprächskreis Gruppe 33 Kontakt: A. Bartelt 82 72 95

Trauungen

Felix und Monika Becker, geb. Kuligowski
 Johannes und Caroline Völschau, geb. Riemenschneider

Taufen

Emilia Hermine Becker, Bendt Michael Bader,
 Ben Jerxsen, Ava Stella Meyran, Dilara Umbeck

Beerdigungen

Christa Westheuser, geb. Müller, 83 Jahre
 Martha Antonie Ursula Leukefeld, geb. Gröbel, 86 Jahre
 Holger Uhlhorn, 66 Jahre
 Renate Olga Hannah Koch, geb. Hermann, 93 Jahre
 Klaus-Dieter Hans Adolf Schröder, 82 Jahre

Aus den Kirchenbüchern



Änderungen vorbehalten

ENDLICH WIEDER INS HAUS HANNAH

Konfireisen ins Haus Hannah - das sind kurze Nächte, viel Spaß, viel Verantwortung und viel Gemeinschaft!

Nach über einem Jahr fanden zu Beginn der Sommerferien die ersten Reisen der Konfirmanden ins Haus Hannah statt. In diesem Jahr fuhren wir wegen der coronabedingten Abstandsregeln mit allen Hauptkonfirmanden in zwei Gruppen für jeweils vier Tage in unser Freizeitheim nach Büchen. Wir treffen Caro Prein, die Leiterin unserer Jugendarbeit, am Bus direkt nach der 2. Reise, die Koffer sind ausgeladen, die letzten Konfis auf dem Weg nach Hause.

Wie waren die beiden Reisen? Was waren deine Highlights?

Es tat so wahnsinnig gut zu sehen, wie sich die Wiese vor Haus Hannah wieder mit Leben gefüllt hat, zu sehen, wie die Jugendlichen auf dem Hof getobt, auf dem Schwungtuch gegessen und einfach die Freizeit gemeinsam genossen haben! Es fühlte sich für mich an, als wäre gar nicht so viel Zeit vergangen, es war direkt das gleiche Durcheinander wie sonst auch immer (lacht). Die Reisen waren sauanstrengend und gleichzeitig wahnsinnig schön! Ich habe viele glückliche Konfis gesehen, und das war auf alle Fälle ein Highlight! Und natürlich das Abendmahl auf dem See – der Klassiker!

Warum haben die Haus-Hannah-Reisen bei Konfis, bei den Teamern, den Pastoren und bei dir so einen hohen Stellenwert?

Es gibt ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl. Man hat Zeit füreinander, ohne Stress und ohne Einflüsse von außen. In Haus Hannah gibt es Raum für Gespräche, die sonst nicht auf den Tisch kommen.

Wie feiern die Konfis ihr erstes Abendmahl? Was kann jeder Einzelne zum Gelingen beitragen?

Wir basteln während der ganzen Reise die Inhalte um das Abendmahl herum. Das ist der Höhepunkt unserer Reise! Wir bereiten die verschiedenen Bedeutungsebenen von Abendmahl vor: Solidarität, Vergebung der Sünden, Gemeinschaft, Hoffnung auf das weitere Leben und das Leben nach dem Tod, und natürlich auch die Erinnerung an Jesus und das erste Abendmahl. Dann bereiten wir gemeinsam das Abendmahl vor, in dem wir ungesäuertes Brot selbst backen, Dekorationen für den Weg gestalten, Lieder aussuchen und üben. Dazu gehört auch, dass wir uns vorher einen Stein gesucht haben, auf den wir ein Symbol oder Worte geschrieben haben, die uns belasten und die wir an Gott geben wollen, weil wir die Last nicht mehr tragen können. Den Stein werfen wir während des Abendmahls in den See.



Foto: Susanne Grebner

Wenn wir das den ganzen Tag vorbereitet haben, powern wir die Konfis noch einmal mit einem Spiel aus, sammeln uns dick eingepackt und mit „Autan“ besprüht. Dann gehen wir langsam den mit Kerzen beleuchteten Weg zum See, setzen uns in die drei Boote (Asterix, Miraculix, Obelix), fahren auf den See raus und feiern gemeinsam Abendmahl! Das dauert so eine halbe Stunde, meistens bei sternenklarer Nacht, und wenn wir dann zurückkommen, haben einige Teamer heißen Kakao für alle vorbereitet, den die Konfis noch trinken dürfen, bevor sie ins Bett huschen. Alle Konfis sind beseelt und glücklich! Jedes Jahr sind wir beeindruckt, wie gut sie mitmachen, wie leise sie sind, wie sie genau hinhören, was sie jetzt tun sollen und wo sie genau helfen sollen. Die Konfis sind untereinander auch immer wieder davon beeindruckt, welche Stimmung sie gemeinsam schaffen können.

Vor der Reise haben wir viel Zeit und Arbeit in ein funktionierendes Hygienekonzept gesteckt. So mussten die Konfis in den Innenräumen Masken tragen, lieb gewonnene Aktivitäten konnten nicht stattfinden. Welchen Einfluss hatte das Konzept auf den „normalen Haus-Hannah-Ablauf“? Wo lagen die Schwierigkeiten und was war vielleicht eine richtige Entdeckung?

Eine der größten Schwierigkeiten war das Essen in geschlossenen Räumen, weil wir dort Abstand und Maskenpflicht haben. Da die Halle zu klein ist, mussten wir in die Sporthalle ausweichen. Wir haben eine feste Sitzordnung und die Abstände festgelegt. Das war sehr aufwändig und anstrengend. Wir hatten aber sehr viel Glück mit dem Wetter und konnten - das ist die große Entdeckung - sehr viel draußen essen! Das war total schön und fühlte sich an der riesig langen Tafel wie Picknick jeden Tag an.

Jede Reise wird ja von vielen Teamer*innen begleitet. Wie helfen sie dir und was ist das Besondere an ihnen?

Ohne Teamer geht es nicht! Die Reise wäre im Leben nicht machbar, wenn wir keine Teamerinnen und Teamer hätten. Ich bin immer wieder schwer beeindruckt, wie selbstverständlich Aufgaben gesehen und gemacht werden, ohne



dass ein Gedanke daran verschwendet wird, ob ich es jetzt gerade machen muss oder ob es nicht lieber ein anderer machen kann. Die Teamer sind eine Brücke zu den Konfis, sie kennen teilweise die gleichen Lehrerinnen und Lehrer, sind im gleichen Sportverein und können eine andere private Ebene hineinbringen. Ganz herzlichen Dank an alle!

Was wünschst du dir für die Jugend- und Konfirmandenarbeit bei uns in der Gemeinde für den Herbst?

Ich hoffe, dass im Herbst nicht wieder gesagt wird: Die Jugend bleibt zu Hause. Wir haben auf den Reisen jetzt deutlich gemerkt, dass das Spuren hinterlässt. Ich hoffe, dass die Konfi- und Jugendarbeit ein offener Ort bleiben darf, und dass wir Konzepte und Lösungen finden werden, um uns auch im Winter persönlich zu sehen. Wir haben uns jetzt ein halbes Jahr lang per Zoom getroffen oder Einzelgespräche geführt, aber sollte es noch ein Jahr so weitergehen, dann geht viel Gemeinschaft verloren. Ich wünsche mir mehr „Raum für Jugend“. Unser Angebot an die Jugendlichen lautet: Hier ist ein offenes Ohr und hier darf jede Person immer vorbeikommen! Es darf um Probleme gehen, aber das muss es nicht. Es darf auch ein Raum sein, wo sich viele Menschen regelmäßig treffen, die sich gerne mögen und Spaß haben!

Vielen Dank für das Gespräch!

Susanne Grebner



FRAGEBOGEN – IM GESPRÄCH MIT FELICITAS EICHENAUER TEAMERIN SEIT 2016 UND GEMEINDEBOTEN-AUSTRÄGERIN



Foto: Caro Prein

1. Womit hast du dein erstes Geld verdient?

Ich habe einen Zettel im Gemeindehaus angepinnt, auf dem stand, dass ich Familien zum Babysitten suche. Dadurch habe ich dann das erste Mal Geld verdient.

2. Wie sieht ein gelungener Tag in deinem Leben aus?

Im Jenischpark bei Sonnenschein mit Freunden gute Gespräche führen und Spaß haben. Ein Tag fühlt sich für mich auch gelungen an, wenn ich jemandem eine Freude machen konnte.

3. Was erträgst du nur mit Humor?

Menschen, die sehr viel über sich und ihr Geld sprechen.

4. Glaube ist... Geborgenheit, die man sowohl in der Gemeinschaft als auch alleine beim Beten spürt.

5. Welche Eigenschaften schätzt du an einem Menschen am meisten?

Ich schätze es sehr, wenn Menschen stets für Neues zu begeistern sind, wenig Berührungsängste haben und zuverlässig sind.

6. Welches Buch würde niemand in deiner Bibliothek erwarten?

Ich glaube, bis man meinen Bücherstapel eine Bibliothek nennen kann, muss ich noch 20 Jahre älter werden und mir einen Bücherschrank kaufen.

7. Was wolltest du als Kind werden?

Vermutlich Lehrerin oder Ärztin.

8. Deine Lieblingsserie? „The Mentalist“ und „White Collar“.

9. Wo wirst du schwach?

Bei der Möglichkeit, nach Haus Hannah zu fahren.

10. Welche drei Geister würdest du gerne zum Essen einladen?

Den Omegaist, den Flaschengeist und Himbeergeist.

11. Wen bewunderst du? Jan Ullrich.

12. Was würde niemand von dir vermuten? Ich mag keinen Käse.

13. Dein Lebensmotto/Liebingsbibelvers?

„Glücklich sind die, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.“ Matthäus 5,9

14. Ein unvergesslicher Ort, an dem du warst?

Haus Hannah, denn dort habe ich die schönsten Erinnerungen der letzten Jahre gesammelt.

15. Was schätzt du an der Kirche?

Die Vielfalt der Möglichkeiten, sich in der Gemeinde einzubringen.

16. Was würdest du in der Kirche verändern?

Ich würde gerne den Dialog zwischen der Behindertenhilfe und der Jugendarbeit verstärken. Ich glaube, beide Seiten könnten sehr davon profitieren.

17. Kann man Armut bekämpfen, wenn ja: wie?

Ja, mit viel Nächstenliebe und unermüdlichem Einsatz.

18. Deine gegenwärtige Geistesverfassung?

Ich genieße mein Leben und freue mich sehr auf mein Hebammenstudium im Herbst.

NEUES VOM FÖRDERVEREIN



Auf der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins am 6. April 2021 wurde Lars Böhme zum Schatzmeister gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus (Bild von links nach rechts): Sabine Volz (Beisitzerin), Dr. Susanne Grebner (1. Vorsitzende), Lars Böhme (Schatzmeister), Elisabeth Ahrens (2. Vorsitzende) und Dr. Aurel von Campenhausen (Beisitzer)

MIT GOTT AUF DEM WEG ZUR ANTARKTIS

Was ein Bordseelsorger und landeskundlicher Lektor auf Kreuzfahrtschiffen erlebt.

Im Rahmen unserer Vortragsreihe „Für ein buntes Gemeindeleben!“ laden wir herzlich zu einer neuen Veranstaltung ein. Der Theologe und Journalist Dr. Edgar Hasse spricht am Donnerstag, dem **2. September 2021 um 20:00 Uhr** im Gemeindezentrum über das Thema: „Mit Gott auf dem Weg zur Antarktis. Was ein Bordseelsorger und landeskundlicher Lektor auf Kreuzfahrtschiffen erlebt.“ „Fangen Sie nicht zu spät an.“, sagte mal eine Dame auf dem Flug nach Rom zu mir, sie meinte: Reisen mit dem Kreuzfahrtschiff! Viele Menschen bevorzugen Reisen auf dem Seeweg: Es gibt große und kleine Schiffe, Reisen für Familien, Senioren und LGBT, gebucht werden Touren durch die Baltische See, das Mittelmeer, über den Atlantik, durch die Karibik und auch zur Antarktis. Auf vielen Schiffen befindet sich auch ein Seelsorger, der häufig als Referent und landeskundlicher Lektor mit den Passagieren in Kontakt kommt und die Ausflüge auch begleitet.

Wir freuen uns auf den Vortrag von Herrn Hasse und laden Sie nach einer langen Pause herzlich zu einem inspirierenden Abend ein! Die aktuellen Corona-Veranstaltungsbedingungen entnehmen Sie bitte dem Gemeindepresseletter und den Aushängen.

Susanne Grebner

DAS BIENENPROJEKT



Gemeinsam mit der Imkerin Ulrike Hemme (links) aus Altona möchten wir ein Bienenprojekt mit der Kita auf die Beine stellen, welches von den Kindern aus unserer Kita begleitet wird. Corona hat die Pläne ordentlich durcheinandergewirbelt, jetzt gestalten wir das Projekt schrittweise.

Dank des intensiven Arbeitseinsatzes von Wolf von Blanckenburg und seinem Sohn stehen die Bienen auf festem Untergrund auf dem Kirchengelände. Nach einem kalten Frühjahr haben sie sich langsam an ihr neues Zuhause gewöhnt. Wie wir die Kita einbinden und wie Frau Hemme das Projekt begleiten wird, gestalten wir gemeinsam mit der Kita. Spätestens im nächsten Jahr sollen die Erzieherinnen und die Kinder mit Schutzanzügen ausgestattet sein, und dann wird es hoffentlich den ersten Honig geben. Wir und die Kita-Leiterin Britta Ackmann (Bild rechts) freuen uns sehr über dieses gemeinsame Projekt!

Sicherlich ist Ihnen der kleine Zaun am Rande der Kirchenwiese schon aufgefallen! Auf Initiative von Wolf von Blanckenburg entsteht hier ein Blumenbeet mit bienenfreundlichen Blumen. Den Anfang machten ein paar Rosen, die so schöne Namen wie Lemon Fizz, Summer of Love, Topolina und Alexander von Humboldt haben. Die Rosen werden in zartem Rosa, Gelb und Rot strahlen und mit ihrer offenen Blüte die Bienen anlocken. Im Herbst setzt unser Hausmeister noch Zwiebeln für das nächste Frühjahr ein und freut sich über Spenden von Stauden. Wollten Sie immer schon mal Ihre Stauden im Garten teilen und finden, dieses Jahr sei ein sehr guter Zeitpunkt? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Der Förderverein sagt DANKE. S. Grebner



AUF DEN TISCH DES HAUSES KOMMT...“ - DIE TEAMER:INNEN

Ohne die Teamerinnen und Teamer läuft in Haus Hannah nichts, sie sind eine wichtige Stütze in der Jugendarbeit!

Einige von ihnen freuten sich darauf, endlich mal wieder etwas mit Konfis zu unternehmen und im Jugendkeller wieder unterwegs zu sein. Andere warteten gespannt darauf, das erste Mal als Teamer eine Reise zu begleiten. Zu lang war die Corona-bedingte Pause gewesen, Erinnerungen an die eigene Sommerreise und auch die erste Andacht als Konfi ließen die lange Durststrecke durchhalten.

Endlich durften die Reisen stattfinden und die Vorfreude war riesig! In diesem Jahr wurde so viel wie möglich draußen veranstaltet: Essen gab es unter freiem Himmel und Andachten mit Lagerfeuer wurden an neuen Orten gefeiert.

Teamer in der Christuskirche zu sein, bedeutet auch immer, gerne zu putzen, Spiele zu spielen, Gruppen zu leiten und sich auf einen schönen Generationsvertrag einzulassen. In Gesprächen und durch gegenseitiges Zuhören lernen die Jugendlichen viel voneinander und unterstützen sich bei den vielfältigen Aufgaben. Sie funktionieren im Team und können sich aufeinander verlassen.

Man lernt von Teamern gewisse Dinge und jeder bringt neue Sachen ein. Das Repertoire der Teamer wächst immer weiter und es entwickeln sich ständig schöne innovative Ideen! Verschiedene Generationen ermöglichen eben Input aller Art. S.G. mit Dank an Ferdi, Helene, Kim, Linus, Paul, Quint und Tönjes



11

KINDERBIBEL-WOCHENENDE MIT TROMMELZAUBER

**Noahs Arche und ein neuer Anfang mit
Tamtam Tamtam - tamtamtam...**

Die Trommeln kommen! Im September wollen wir ganz Othmarschen wach trommeln. Dazu brauchen wir eure Unterstützung. Seid ihr dabei? Vom **10.09.-12.09.2021** treffen wir uns Freitagnachmittag, am Samstag und Sonntagmorgen zu den **KinderBibelTagen 2021**. Und: Es wird laut, sehr laut! Zusammen mit „Trommelzauber“ tauchen wir ein in die Geschichte von Noah und seiner Arche. Giraffen, Gazellen, Affen und Elefanten trommeln, tanzen und hören, wie es Noah und den Tieren in der Arche erging.

Wenn ihr diesen Artikel lest, müsst ihr euch ganz fix unter kinderbibeltag@christuskirche-othmarschen.de anmelden, denn wir trommeln schon vom 10.-12.09.2021 bei hoffentlich schönstem Wetter. Helfende Hände (die wir nahezu immer benötigen) wenden sich gerne mit einer E-Mail an s.hallmayer@christuskirche-othmarschen.de *Mareike Fischer*



GOTTESDIENSTE IN UNSERER GEMEINDE

SEPTEMBER

05. September 14. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin S. Peters
12. September 15. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Familiengottesdienst und Sommerfest Pastorin S. Peters
18. September	Abendmahl vor den Konfirmationen
19. September 16. So. nach Trinitatis	Konfirmationsgottesdienste Pastorin S. Peters Pastor M. Hofmann
25. September	Abendmahl vor den Konfirmationen
26. September 17. So. nach Trinitatis	Konfirmationsgottesdienste Pastor M. Hofmann Pastorin S. Peters

OKTOBER

03. Oktober 18. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Erntedank Gottesdienst Pastor i.E. Dr. M. Münscher
10. Oktober 19. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin S. Peters
17. Oktober 20. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor i.E. Dr. M. Münscher
24. Oktober 21. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Hofmann
31. Oktober 22. So. nach Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Reformationsfest Gottesdienst Pastor M. Neumann

NOVEMBER

07. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Hofmann
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Neumann
17. November Buß- und Betttag Mittwoch, 19:00 Uhr	Gottesdienst Pastorin S. Peters
21. November Ewigkeitssonntag Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Hofmann
28. November 1. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Hofmann Pastorin S. Peters

DEZEMBER

05. Dezember 2. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor i.E. Dr. M. Münscher
12. Dezember 3. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor M. Hofmann
19. Dezember 4. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin S. Peters

NACH DEM BASAR IST VOR DEM BASAR.... DER MITTELSTAND SUCHT NACHWUCHS

Der große Basar am 1. Advent ist ein Fixpunkt unseres Gemeindelebens und hat selbst im Corona-Winter 2020 stattgefunden, wenn auch in abgewandelter Form durch einen Fensterverkauf im Vortragsraum. Verkauft wird am Mittelstand Selbstgemachtes in jeder Form; von Keksen über Marmelade, Olivenöl aus eigenem Anbau bis hin zu Kissenhüllen, Babysockchen und Weihnachtsdekoration. Einige tausend Euro kommen so zusammen und werden auf verschiedene Projekte verteilt! Das könnte noch mehr werden- und auch wir könnten noch mehr werden! Wir brauchen Nachwuchs und vielleicht hat die eine oder der andere ja in der Pandemiestarre ein neues Hobby entwickelt, das ausgelebt werden möchte....

Wir freuen uns über jede E-Mail und jeden Anruf - mitgemacht werden kann ganz unkompliziert und fröhlich und mit dem Zeitaufwand, der individuell möglich ist. Eine Mitarbeit bereichert nicht nur das Gemeindeleben, sondern uns alle - wir freuen uns sehr auf SIE!!! Erreichen können Sie uns unter: mittelstand@christuskirche-othmarschen.de oder unter **0163-8808233**.

Herzliche Grüße und auf bald

Susanne Bartels

P.S.: NICHT NUR BEIM MITTELSTAND KÖNNEN SIE IHRE FÄHIGKEITEN EINBRINGEN!

Auch an anderen Orten unseres großen Gemeindebasars werden helfende Hände gebraucht, z. B. benötigt der Bücherstand organisatorische Fähigkeiten. Oder Sie haben vielleicht Lust, in fröhliche Kinderaugen zu schauen? Dann ist am 1. Advent die Kindertombola ein guter Platz für Sie. Bitte sprechen Sie mich an oder schicken Sie mir eine E-Mail unter b.carsten@christuskirche-othmarschen.de.

Britta Carsten (Basarbeauftragte des Kirchengemeinderates)